

fsk

Kino

Heft 9 / 2015



u.a. in diesem Heftchen:

45 Years (Foto) * Maidan * Private Revolutions * I want to see the manager * Mord in Pacot * Der Sommer mit Mamã * dokfilmwoche



45 Years

GB 2015, 95 Min.,
engl. OmU

Regie & Buch:
Andrew Haigh

Kamera: Lol Crawley

Schnitt: Jonathan Alberts

mit: Charlotte Rampling,

Tom Courtenay

Filme von Andrew Haigh:

Weekend

Looking (HBO-Serie)

Es war keine Überraschung, als Charlotte Rampling und Tom Courtenay bei der Berlinale die Preise für die beste Darstellkunst bekamen. In „45 Years“ brillieren sie als zurückhaltend-gebildet-liebevolltes Paar Kate und Geoff, das kurz vor der Feier zum 45. Hochzeitstag in eine tiefe Beziehungskrise fällt.

6 Tage sind es noch bis zum Fest, als Geoff Post aus der Schweiz bekommt. Katya, seine Verlobte, mit der er vor Kate zusammen war, verunglückte vor 50 Jahren bei einer gemeinsamen Reise und stürzte in eine Gletscherspalte. Die Klimaerwärmung lässt die Gletscher schmelzen, und ihr Körper wurde jetzt im einst ewigen Eis gefunden. Geoff wird gebeten, in die Schweiz zu reisen und Katya zu indentifizieren. Während er sich immer mehr in eine ferne Welt der Erinnerungen und den schmerzvollen Verlust

zurückzieht, versucht Kate, der aufkeimenden Eifersucht und den Zweifeln an ihrer Ehe pragmatisch entgegenzutreten. Schließlich kann sie ja schlecht wütend auf etwas sein, das vor ihrer Zeit passierte. Zudem müssen für das Fest noch Menüs bestellt, Musik ausgesucht und Tischordnungen beschlossen werden...

Was ist und was hätte sein können: Andrew Haigh zeigt, wie die Präsenz der Vergangenheit einem Paar die Gegenwart ungewiss werden lässt, oder, wie William Faulkner schrieb „Die Vergangenheit ist niemals tot. Sie ist nicht mal vergangen.“

»Es war wichtig, dass die Geschichte behutsam erzählt wird, dass jede Wendung ein kleines bisschen mehr über die Figuren, über die Auswirkungen der Vergangenheit auf die Gegenwart erzählt. Es ist mir immer wichtig, bei allen meinen Filmen, dass die Bedeutung und Wichtigkeit der kleinen Details sichtbar wird, weil es diese kleinen Details sind, die uns einen größeren Einblick geben, die eine tiefere Wahrheit erzählen. ... Und es war mir wichtig, dass nicht alles erklärt und ausgeführt ist. Es geht darum, einiges auch der Vorstellung der Zuschauer zu überlassen, damit es ihnen möglich ist, etwas für sich mitzunehmen.«
Andrew Haigh



Private Revolutions jung, weiblich, ägyptisch



Vier Frauen in Kairo: May hat eine ansehnliche Karriere als Bankerin hingeschmissen, um sich für eine kulturelle Renaissance ihrer Heimat Nubien einzusetzen. Amani betreibt einen Radiosender für Frauen und hat einen Verlag, der so wie das Radio versucht, Frauen eine Stimme zu geben, für die es in der ägyptischen Gesellschaft lange Zeit kein Medium gab. Fatema zieht drei Kinder groß, macht einen Master in Politikwissenschaft und glüht für die Sache der Muslimbruderschaft, wo sie aktiv engagiert ist. Sharbat stand Tag für Tag auf dem Tahrir Platz, im Protest gegen das Militär, das früher ihr Arbeitgeber war. Für andere Verhältnisse setzt sie sich weiter ein, gegen wachsenden Widerstand ihres Mannes und ihres persönlichen Umfelds. PRIVATE REVOLUTIONS verknüpft vier

Portraits mitunter ganz konträrer Lebensentwürfe zu einem Blick auf die Unterseite der ägyptischen Revolution der letzten Jahre und den in ihr eingelassenen geschlechterpolitischen Verhältnissen und Widersprüchen.

»Vier selbstbewusste Frauen sind hier zu sehen, vier Frauen, die versuchen ihr Leben selbst zu bestimmen, sich von den Zwängen der ägyptischen Gesellschaft zu lösen. Wie schwierig dies fällt, mit welch offenen und versteckten Widerständen sie zu kämpfen haben ist eine der Linien des Films. Manchmal werden sie nicht wirklich ernst genommen, dann wieder angegriffen, weil sie Missstände offensiv ansprechen, die für Andere, vor allem für nicht wenige Männer, keineswegs problematisch sondern ganz einfach normal sind.

Gerade das Schneider ihren Film über so lange Zeit gedreht hat, die Geduld hatte, immer wieder zurückzukommen, macht „Private Revolutions“ so reich und komplex.« Michael Meyns, programm kino.de

Film und Filmgespräch mit Alexandra Schneider und Amani Eltunsi am Sonntag, 13.9.2015

Österreich 2014

98 Min.,

engl./arab.. OmU

Regie & Buch:
**Alexandra
Schneider**

**Kamera: Sandra
Merseburger,
Alexandra Schneider**

Schnitt:
Alexandra Löwy





Mord in Pacot

OT: Meurtre à Pacot
FR Haiti 2014 130 Min.
Franz. mit dt. Untertiteln

Regie : Raoul Peck

K.: Eric Guichard
S.: Alexandra Strauss
mit Alex Descas, Joy
Olasunmibo Ogunmakin
/ Ayo, Thibault Vinçon

Filme von Raoul Peck :
Lumumba - Death of
a Prophet,
L'homme sur les Quais
Sometimes in April
Moloch Tropical ...

„Der Film spielt nach dem schrecklichen Erdbeben auf Haiti von 2010 mit all seinen Toten und Obdachlosen. Auch das Nobelviertel Pacot in Port-au-Prince ist ein einziges Trümmerfeld. Dort lebt ein ehemals gutsituiertes Paar, das mit ungewohnten Bedingungen zurechtkommen muss. Ihr Adoptivkind ist in den Trümmern verschwunden, die Villa ist vom Abriss bedroht, Wasser gibt es nur noch aus dem nicht ganz leergelaufenen Swimmingpool, die Bediensteten sind nicht mehr da. Der Anbau ist noch bewohnbar. In diesen zieht der aus Europa stammende Katastrophenhelfer Alex mit seiner haitianischen Freundin Andrémise ein. In den nächsten neun Tagen wird das ganze Ausmaß der Erschütterung sichtbar: die bisherigen Beziehungen zwischen Armen und Reichen, zwischen Männern und Frauen und zwischen Helfern und Opfern stehen auf dem Prüfstand.“

...
In der Montage der Szenen wie in der präzisen Darstellung der Charaktere wird ständig der Konflikt zwischen dem selbstbewussten Streben nach Selbstbestimmung und sozialer Gerechtigkeit einerseits, der Restauration des Vergangenen andererseits spürbar.“

(Film des Monats September 2015, Jury der evangelischen Filmarbeit)



Maidan



In MAIDAN fügt Loznitsa Aufnahmen jener zivilen Unruhen, die im Winter 2013/14 am Kiewer Maidan losbrachen, zu einem wirkmächtigen Zeitdokument zusammen. Die Aufstände, die aus einem friedlichen Protestmarsch heraus entstehen, sind eruptives Indiz der lange währenden ukrainischen Revolution. Mit der Absicht, den regierenden ukrainischen Präsidenten Wiktor Janukowitsch zu stürzen, haben sich die Protestierenden auf dem Maidan versammelt. Als sie jedoch mit der Polizei aneinandergeraten – oder besser gesagt die Polizei an sie gerät –, setzen Straßenschlachten ein, und die Gewalt nimmt überhand. Loznitsa passt einzelne Sequenzen des Protestverlaufs in eine streng geordnete Form ein, verharrt dabei konsequent am zentralen Schauplatz des Geschehens, dem Kiewer Maidan. Schleichend ergibt sich so ein eindringliches Bild, nämlich das der nationalen Neudefinition.

Ukraine, NL 2014,
130 Min., OmU

Regie & Buch:
Sergej Loznitsa

*K.: Sergej Loznitsa, Serhiy
Stetsenko*

*S.: Danielius Kokanauskis,
Sergei Loznitsa*

»Sie singen ihre Nationalhymne, gemeinsam und mit Pathos, individuell und mit Gitarre. Sie singen (auf den ungeliebten Präsidenten Janukowitsch gemünzt) „Vitja, ciao, Vitja, ciao, Vitja, ciao ciao ciao!“, singen Weihnachts- und ukrainische Volkslieder, sie dichten, reimen, spotten, empören sich, feiern. Sie ruhen sich aus, versorgen einander, wärmen, bekochen und bewirten sich. Sie halten zusammen und: fühlen sich frei. Eine neue Zeit ist angebrochen. Man spürt das. ... Heute, wieder ein paar Monate später, wünscht man sich, dass mit dem Ende dieses Films die Zeit stehen geblieben wäre.« Barbara Wurm, Katalog Dok Leipzig





DER SOMMER MIT MAMA – Que Horas e la volta (OmU)

27.8. - 29. 18:00 20:15 OmU; 22:30

3. - 9.9. 20:00 OmU; 22:15

10. - 16.9. 20:00 (Zeiten unter Vorbehalt)

17. - 23.9. ???



DOKFILMWOCHE (OmU)

27.8. - 29. 18:00 20:00



WANT TO SEE THE MANAGER (OmU)

3. - 9.9. 18:00

10. - 16.9. 22:15 (Zeiten unter Vorbehalt)



MAIDAN (OmU)

3. - 9.9. 18:00



PRIVATE REVOLUTIONS jung, weiblich, ägyptisch (OmU)

11. - 16.9. 18:00, 13.9. mit Gästen

17. - 23.9. vorauss. 18:00



45 YEARS (OmU)

10. - 16.9. 18:30 20:30 22:30

17. - 23.9. vorauss. 18:00 20:00



MORD IN PACOT (OmU)

17. - 23.9. vorauss. 20:30



TAXI TEHERAN (OmU)

27.8. - 29. 22:15 OmU + OmU (Sa., 29.8. + Di., 19. 22:30)

3. - 9.9. 20:30 OmU

13.9. 14:15 OmU



MANUSCRIPTS DON'T BURN (OmU)

29., 30.8. 15:30

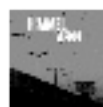
3. - 9.9. 22:15



STILL THE WATER (OmU)

29.8. 13:15

6.9. 15:45



HIMMELVERBOT (OmU)

6.9. 13:30



FilmPolska (FP)

10.9. 18:00 Male stluccki – KLEINE DELLEN (OmU)

Do., 27.8.

18.00

18.15

20.00

20.15

22.15

22.30

Fr., 28.8.

18.00

18.00

20.00

20.15

22.15

22.30

Sa., 29.8.

13.15

14.00

15.30

16.00

18.00

18.00

20.00

20.15

22.30

22.30

So., 30.8.

13.00

14.00

15.30

16.00

18.00

18.00

19.30

20.15

22.15

22.30

Mo., 31.8.

18.00

18.00

20.00

20.15

22.15

22.30

Di., 1.9.

18.00

18.00

20.00

20.15

22.30

22.30

Mi., 2.9.

18.00

18.00

20.00

20.15

22.15

22.30

Do., 3. - Sa.

18.00

18.00

20.00

20.30

22.15

22.15

OmU = Originalversion mit dt. Untertiteln / original version with german subtitles

OmU = Originalversion mit engl. Untertiteln / original version with english subtitles

D : Those who go and Those ... Der Sommer mit Mamã OmU D : Städtebewohner Der Sommer mit Mamã OmU Taxi Teheran OmU / OmeU Der Sommer mit Mamã OmeU	So., 6.9. 13.30 Himmelverbot OmU 13.45 Der Sommer mit Mamã OmU 15.30 Manus cripts don't burn OmU 15.45 Still the Water OmU 18.00 I want to see the Manager OmU 18.00 Maidan OmU 20.00 Der Sommer mit Mamã OmU 20.30 Taxi Teheran OmU 22.15 Der Sommer mit Mamã OmeU 22.15 Manus cripts don't burn OmU
D : Flotel Europa Der Sommer mit Mamã OmU D : Rules of the Game Der Sommer mit Mamã OmU Taxi Teheran OmU / OmeU Der Sommer mit Mamã OmeU	Mo., 7. - Mi., 9.9. 18.00 I want to see the Manager OmU 18.00 Maidan OmU 20.00 Der Sommer mit Mamã OmU 20.30 Taxi Teheran OmU 22.15 Der Sommer mit Mamã OmeU 22.15 Manus cripts don't burn OmU
Still the Water OmU D : Coming of Age OmU Manuscripts don't burn OmU D : Ricardo Bär D : Souvenir Der Sommer mit Mamã OmU D : Die Unsichtbaren Der Sommer mit Mamã OmU Taxi Teheran OmU / OmeU Der Sommer mit Mamã OmeU	▼ ab hier (10.9.) sind Änderungen möglich Do., 10.9. 18.00 FP: Kleine Dellen OmU 18.30 45 Years OmU 20.00 Der Sommer mit Mamã OmU 20.30 45 Years OmU 22.15 I want to see the Manager OmU 22.30 45 Years OmU
D : Macht ohne Kontrolle D : Stop the pounding Heart OV Manuscripts don't burn OmU D : Pfarrer D : Ruhrrekord / B224 / Seseke C. Der Sommer mit Mamã OmU D : Familie haben Der Sommer mit Mamã OmU Taxi Teheran OmU / OmeU Der Sommer mit Mamã OmeU	Fr., 11. + Sa., 12.9. 18.00 Private Revolutions OmU 18.30 45 Years OmU 20.00 Der Sommer mit Mamã OmU 20.30 45 Years OmU 22.15 I want to see the Manager OmU 22.30 45 Years OmU
D : Wenn es blendet, ... Der Sommer mit Mamã OmU D : Am Kölnberg Der Sommer mit Mamã OmU Taxi Teheran OmU / OmeU Der Sommer mit Mamã OmeU	So., 13.9. 14.00 Still the Water OmU 14.15 Taxi Teheran OmU 16.00 45 Years OmU 16.15 Der Sommer mit Mamã OmU 18.00 Private Revolutions OmU 18.30 45 Years OmU 20.00 Der Sommer mit Mamã OmU 20.30 45 Years OmU 22.15 I want to see the Manager OmU 22.30 45 Years OmU
D : Toto and his sisters OmeU Der Sommer mit Mamã OmU D : I want to see the Manager OmU Der Sommer mit Mamã OmU Taxi Teheran OmU / OmeU Der Sommer mit Mamã OmeU	Mo., 14. - Mi., 16.9. 18.00 Private Revolutions OmU 18.30 45 Years OmU 20.00 Der Sommer mit Mamã OmU 20.30 45 Years OmU 22.15 I want to see the Manager OmU 22.30 45 Years OmU
D : Ruina OmU Der Sommer mit Mamã OmU D : Private Revolutions OmU Der Sommer mit Mamã OmU Taxi Teheran OmU / OmeU Der Sommer mit Mamã OmeU	Do., 17. - Mi., 23.9. voraussichtlich: 18.00 45 Years OmU 18.30 Private Revolutions OmU 20.00 45 Years OmU 20.30 Mord in Paoot OmU 22.00 Der Sommer mit Mamã OmU
5.9. I want to see the Manager OmU Maidan OmU Der Sommer mit Mamã OmU Taxi Teheran OmU Der Sommer mit Mamã OmeU Manuscripts don't burn OmU	OHNE GEWÄHR!

das Programmheft ab 24.9. erscheint am 22.9.



I want to see the manager

DE, IT 2014 93 Min.
OmU

Regie:
Hannes Lang

B.: Mareike Wegener,
Hannes Lang
K.: Thilo Schmidt
S.: Stefan Stabenow

von Hannes Lang war im
fsk-Kino der Film "Peak"
zu sehen

Nach einem Blick auf diesen Planeten stellt sich William S. Burroughs in einem Zitat vor, das dem Film voran steht, würden außerirdische Besucher verlangen: "I want to see the manager." Der Film betrachtet die Welt globalisierter Ökonomie mit der Verwunderung extraterrestrischer Anthropologen, ohne sich in seiner Suche nach Erkenntnis auf die Anrufung einer durchgreifungsfähigen Autorität zu verlassen.

An sieben global verorteten Schauplätzen geht I WANT TO SEE THE MANAGER folgenden konkreten Fragen nach: Wieso lohnt es sich für einen indischen Broker in Mumbai nicht mehr, in die Märkte der westlichen Staaten zu investieren? Welche Hoffnungen werden durch Lithiumfunde in Bolivien erweckt? Warum muss man in Peking erst bei einer Lotterie gewinnen, um sich von seinem eigenen Geld ein Auto kaufen zu dürfen? Welche

Sehnsucht steckt hinter den Bemühungen von US-Amerikanischen Wissenschaftlern, die menschliche Biologie zu überwinden und den Körper technisch zu perfektionieren? Wie sieht es in Europa aus – was passiert mit den Ruinen der ehemaligen Hochkultur? Weshalb verbringen immer mehr europäische Alzheimer-Patienten ihren Lebensabend in Thailand? Und wieso beherbergt der höchste Wolkenkratzer Venezuelas in Caracas Hausbesetzer statt Manager?

In diesen sieben Episoden versucht sich Hannes Langs nachdenklicher Film ein Bild zu machen von Zusammenhängen, die sich einer unmittelbaren Abbildung entziehen: von Aufstieg und Fall im gegenwärtigen Kapitalismus, von Ideen von Wachstum und Erfolg, Hoffnungen und Ängsten, und den nicht immer vernünftigen Antworten, die Gesellschaften darauf finden.

Premiere im Rahmen der DoFilmWoche am Dienstag, 1.9.2015, 20:00 Uhr





() () () () () ()

PRIVATE REVOLUTIONS

JUNG WEIBLICH ÄGYPTISCH

ein Film von ALEXANDRA SCHNEIDER



ab 10. September im Kino

Filmgespräch mit ALEXANDRA SCHNEIDER und AMANI ELTUNSI
am Sonntag, 13.9., 18:00 Uhr



seit 1984

Lebensmittel
SPIRITUOSEN • MILCH

z.B. Vinho Verde
Merguez, franz.-alg.
Lammbratwurstchen
Mokafflor
bester Ital. Espresso



HILLMANN

H.-J. Hillmann, Gornienstr. 20, 10999 Berlin
Tel: 030 614 56 44, Fax: 030 614 014 22
Mail: hillmann@lebensmittel-hillmann.de



buchhandlung oh ★ 21
oraniestraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 616 22 26

filmPOLSKA reloaded: Kleine Dellen

Asia und Kasia entrümpeln die Wohnungen Verstorbener und durchsuchen den Nachlass nach Brauchbarem, das entweder auf Flohmärkten verkauft oder in ihre ohnehin schon vollgestopfte Wohnung geschafft wird. So kommen sie täglich mit Freud und Leid in Berührung und diese bittere Süße durchzieht auch ihre Beziehung. In diese Szenerie passt Piotr hervorragend hinein, den die beiden Sammlerinnen auf einem Markt auflesen. Er taumelt ähnlich wie sie durchs Leben und vermag ebenfalls nicht, die bisweilen trostlose Gegenwart vollends ernst zu nehmen. *Małe stuczki*, Polen 2014, 81 Min., poln. OmU, Regie: Aleksandra Gowin, Ireneusz Grzyb, Mit: Helena Sujecka, Arkadiusz Jakubik, Agnieszka Pawełkiewicz, am 10. September um 18 Uhr



... sonst noch

Taxi Teheran Es steigen ein: Ein Straßenräuber, zwei ältere Damen mit Goldfisch, ein nerviger Nerd, Verkäufer von DVDs, eine Rechtsanwältin, die kleine Nichte des Taxifahrers. Es ist kaum zu unterscheiden, ob die Fahrgäste eine Rolle oder sich selbst spielen, was insbesondere auf Taxifahrer und Regisseur Jafar Panahi zutrifft. Der Film ist subtil erzählt und verweist in seinen einzelnen Episoden immer wieder über sich hinaus, ohne aber das Gezeigte, den Alltag zu verlassen. Er wirkt dadurch komplexer, als es auf den ersten Blick erscheint. *Iran 2014, farsi OmU, 82 Min., Regie: Jafar Panahi*



Manuscripts don't burn funktioniert vor einem realen Hintergrund wie ein Paranoia-Thriller – nichts bleibt privat, nichts geheim – aber ganz ohne plakative Effekte. Um so beunruhigender erscheint so der Alltag im Iran, der konstant von Überwachung und Einschüchterung beherrscht wird. Dabei wechselt die Perspektive im Film immer wieder zwischen zwei Auftragskillern und drei regimekritischen Schriftstellern, die von ihnen beseitigt werden sollen. *Iran DE 2013, 124 Min., farsi OmU, Regie: & Buch: Mohammad Rasoulof*



Der Sommer mit Mamã Val arbeitet seit vielen Jahren als Haushälterin bei einer wohlhabenden Familie in São Paulo. Um deren 17-jährigen Sohn Fabinho kümmert sie sich liebevoll, während sie zu ihrer eigenen Familie nur telefonischen Kontakt hat. Ihre Tochter Jéssica hat sie schon seit über zehn Jahren nicht mehr gesehen. Als Jéssica nach São Paulo zur Aufnahmeprüfung an der Universität kommt, bringt das die Klassenverhältnisse turbulent durcheinander. *Que Horas Ela Volta? Brasilien 2015, 111 Min., port. OmU Regie & Buch: Anna Muylaert mit Regina Casé, Camila Márdila*



... und auch

Die **dokfilmwoche 2015** gibt es vom 27. August - 2. September. Zum dritten Mal zeigt das fsk Kino (wieder Zusammenarbeit mit dem Sputnik Kino) eine Woche lang aktuelles dokumentarisches Kino. Wie immer kennt die Dokfilmwoche keine engere Programmatik, sondern versammelt aktuelle Entwürfe dokumentarischen Arbeitens: Filme, die sich auf die Welt und die Welt auf sich beziehen. Dass der Blick dabei oft auf periphere Bereiche fällt oder den Zentren aus peripheren Blickwinkeln neue Wahrheiten entlockt werden, ist einem Kino geschuldet, das sein Engagement immer auch als eines der Form und seine Politik immer auch als eine des Bildes versteht. Mehr unter: <http://dokfilmwoche.peripherfilm.de/> oder dem Sonder-Flyer.



Brückenjahre Am 17.9.2007 wurde das Leben in drei kleinen Dörfern Brandenburgs für immer verändert. Ohne Vorwarnung erfuhren die Menschen, dass ihre Heimat in naher Zukunft einem neuen Braunkohletagebau weichen soll. Hier startet die Langzeitdokumentation Brückenjahre, welche das Leben in den betroffenen Gemeinden bis ins Jahr 2014 begleitet hat. DE 2014, 98 Min., Regie: Peter Benedix (20.9.15 um 15:30 Uhr, mit Gast)

Vorschau

Limbo, der erste Langfilm der dffb-Studentin Anna Sofie Hartmann hatte seine Premiere auf dem renommierten Filmfestival in San Sebastián. Der Film erzählt von Sara und vom Alltag in der dänischen Hafenstadt Nakskov. Auf dem Gymnasium bereiten sich Sara und ihre Klasse auf den Schulabschluss vor, Fragen nach dem Danach werden akut. Die neue Lehrerin Karen stellt andere Fragen: Was ist Weiblichkeit? Was Männlichkeit? Und wer sieht uns wie? Die Klasse findet Karen seltsam, Sara hingegen fühlt sich zu ihr hingezogen. DK/DE 2014, 82 Min., OmU (ab 24.9.)



Stella - Die 12-jährige Stella steht selten im Mittelpunkt ihrer Familie. Das Rampenlicht nimmt meistens ihre ältere Schwester Katja ein, die als Eiskunstläuferin von ihren Eltern geradezu verehrt wird. Gerade als Stella sich das erste Mal verliebt, beginnt sie zu bemerken, dass etwas mit der großen Schwester nicht ganz in Ordnung ist - sie hat Essstörungen. Mit viel Empathie, Wärme und Humor nimmt sich der Film des schwierigen Themas an. *Min lilla Syster* SE DE 2015 95 Min. OmU Regie, Buch: Sanna Lenken (ab 24.9.)



Mit **The Look of Silence** behandelt Joshua Oppenheimer erneut das Sujet seines ebenfalls preisgekrönten „The Act of Killing“ – nun jedoch aus der Perspektive der Opfer jener Morde an 1.000.000 Menschen 1965 und 1966, angeordnet von der indonesischen Regierung und Armee. DK Indon. 2014 103 Min. OmU (ab 1.10.)

ab 8.10.: **Wochenende in der Normandie** FR 2014, OmU Regie: Anne Villacèque

ab 8.10.: **Guidelines** Dokfilm, CAN 2014 OmU Regie: Jean-François Caissy

fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,
 140, N8, **Eintritt:** 7,50 €, ermäßigt: 6,50 €
 (Schüler, Studenten, Gilde & Berlinpass), **Kinotag:**
 Mo (nicht an Feiertagen): 6,50 €, bei Überlänge +1€,
 2x Geschenkgutschein: 15 €, 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstel-
 lung): 60 € **Programminfo:** 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:**
 post@fsk-kino.de **Internet:** www.fsk-kino.de Das Kino ist rollstuhlgeeignet.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

INDIEKINOBERLIN

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION



taz. die tageszeitung

Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach
 Hause 0915

per Post an:

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

